****

WIR MACHEN MIT

und werden

„Demenz.Aktivgemeinde“

Name der Gemeinde

**Einreichung zur**

**„Demenz.Aktivgemeinde“**

**Gemeinde**

|  |  |
| --- | --- |
| Name der Gemeinde: |  |
| Postleitzahl: |  |
| Bürgermeister\_in:  |  |
| Adresse:(Plz, Ort, Straße, Nummer) |  |
| Ansprechperson(en) für Rückfragen: |  |
| Telefon: |  |
| E-Mail: |  |
| Website: |  |

**Eckdaten**

|  |  |
| --- | --- |
| Art der Gemeinde | Unsere Gemeinde ist… |
| Bevölkerungszahl in der Gemeinde (im abgelaufenen Kalenderjahr oder Stichtag der Einreichung): |  |
| Gemeindefläche: | Ca. km² |

**Datenschutzbestimmung**

Wir weisen Sie darauf hin, dass wir zum Zweck der Zertifizierung die angegebenen personenbezogenen Daten auf Basis Art. 6/1/b DGSVO verarbeiten und nicht an Dritte weitergeben. Die Speicherung von Namen und Kontaktdaten zur Information über weitere Zertifizierungsphasen basiert auf unserem berechtigten Interesse bis zu einem etwaigen Widerspruch. Weitere Hinweis zur Verantwortlichen und Ihren Rechten entnehmen Sie bitte der allgemeine Datenschutzerklärung der Universität für Weiterbildung Krems (https://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/datenschutz.html)

**AGB**

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Universität für Weiterbildung Krems, veröffentlicht in der jeweils gültigen Fassung auf der Homepage der Universität für Weiterbildung Krems.

Wir als demenz.aktivgemeinde…

* wollen in der Gemeinde einen Rahmen für ein würdevolles Leben mit Demenz und einen respektvollen Umgang mit Betroffenen und An- und Zugehörigen schaffen.
* setzen Maßnahmen, die zur Bewusstseinsbildung für Bedürfnisse von Menschen mit dementiellen Entwicklungen, zur Aufklärung und Unterstützung von Betroffenen und An- und Zugehörigen beitragen.
* stellen nach Möglichkeit Ressourcen dafür zur Verfügung.
* arbeiten kontinuierlich an der Weiterentwicklung von demenzbezogenen Aktivitäten und setzen Schritte zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit demenziellen Beeinträchtigungenund ihren An- und Zugehörigen.
* halten die umgesetzten oder geplanten Schwerpunkte und Anliegen für die „Demenz. Aktivgemeinde“ innerhalb des Zertifizierungszeitraumes aufrecht und/oder führen sie ein.
* agieren im Einklang mit den sieben Wirkungszielen der österreichischen Demenzstrategie (<https://www.demenzstrategie.at/Wirkungsziele.htm>).

Gemeindestempel

Datum, Unterschrift der bevollmächtigten Person

# UNSERE SChwerpunkte

Wir als Gemeinde setzen demenzbezogene Aktivitäten in folgenden drei (oder mehr) Schwerpunktthemen:

# Verpflichtendes Schwerpunktthema[[1]](#footnote-2) 1. Schulung Gemeindemitarbeitende

Absolvierung Lerntool „Demenz.Aktivgemeinde“/Auszeichnung zur demenzkompetenten Gemeinde

Anzahl der teilnehmenden Personen:

# Schwerpunktthema Unser Schwerpunkt lautet…

(ca. 1-1,5 Seiten Text pro Thema)

# Schwerpunktthema Unser Schwerpunkt lautet…

(ca. 1-1,5 Seiten Text pro Thema)

# UNSERE Anliegen für die zukunft

Für die nächsten 3-5 Jahre nehmen wir uns als Gemeinde folgende Initiativen und Maßnahmen im Bereich Demenz vor:

ThemENBEREICHE für demenzaktive gemeinden

# Schulung Gemeindemitarbeitende (verpflichtend)

Wir als Gemeinde motivieren unsere Mitarbeitenden, achtsam gegenüber dem Thema Demenz zu sein und das Online-Lernprogramm „Demenz.Aktivgemeinde“ auf der Lernplattform <iMoox> (<https://imoox.at/course/demenz>) abzuschließen. Die Anzahl der Abschlüsse wird seitens der Gemeinde dokumentiert.

# Gemeinde als Gemeinschaft

Als Gemeinde haben wir eine klare Haltung: Wir versuchen, Betroffene und An-/Zugehörige in das alltägliche Leben der Gemeinde, in die Gemeinschaft nachhaltig zu integrieren. Ihre Bedürfnisse werden bei Entwicklungen und Aktivitäten der Gemeinde aktiv miteinbezogen, damit Betroffene so lange wie möglich selbstbestimmt leben können.

## **Beispiele**

## Vision als (zukünftige) demenzaktive Gemeinde

## Aktivitäten zur Inklusion und zur Erhöhung der Lebensqualität von Menschen mit dementieller Entwicklung in unserer Gemeinde (z.B. Schaffung eines Lebensraumes für das alltägliche Miteinander von Menschen mit und ohne Demenz, Freizeit-, Kultur- und Alltagsangebote zur inklusiven Nutzung etc.)

## (Generationenübergreifende) Initiativen zur Mitwirkung und Beteiligung aller Bürger\_innengruppen in unserer Gemeinde

## Konkrete längerfristige Demenz-Projekte (bereits umgesetzt oder geplant)

# Ressourcen und strukturelle Voraussetzungen in der Gemeinde

Zur Unterstützung von Betroffenen und deren An-/Zugehörigen sind personelle, organisatorische, finanzielle Ressourcen und Ansprechpersonen seitens unserer Gemeinde notwendig und wichtig. Die Gemeinde ist bemüht, diese Mittel bereitzustellen.

## **Beispiele**

## Seitens unserer Gemeinde zur Verfügung gestellte personelle, organisatorische, finanzielle Ressourcen

## Anzahl an Fachärztinnen und Fachärzten wie an Fachpersonal für Betreuung und Begleitung in der Gemeinde/Region

# Infrastruktur

Wir als Gemeinde versuchen, auf die Bedürfnisse von Menschen mit demenzieller Entwicklung und ihren An-/Zugehörigen bei der Gestaltung der Umgebung und des öffentlichen Raums Rücksicht zu nehmen.

## **Beispiele**

## Infrastrukturelle Ressourcen (z.B. öffentliche Räume für Informationsveranstaltungen, Begegnungsorte etc.)

## Demenzfreundliche Gestaltung der kommunalen Umgebung (z.B. öffentliche Gebäude, Wege, Stadtplanung etc.)

# Wohnraum

Wir als Gemeinde setzen Impulse in der Wohnraumgestaltung, die die Einbindung von Menschen mit dementieller Entwicklung in die Gemeinschaft sicherstellen.

## **Beispiele**

## Demenzgerechte Wohnmöglichkeiten/häuslicher Wohnbereich (Unterstützung bei der demenzsensiblen Gestaltung der privaten Wohnumgebung)

## Demenzgerechte Wohnmöglichkeiten/institutioneller Wohnbereich (Pflegeheime, Wohngruppen, alternative Wohnformen etc.)

# Zusammenarbeit und Vernetzung

## In der Gemeinde fördern wir regionale und überregionale Kooperationen. Institutionen, Interessensvertretungen und Bürger\_innen arbeiten zusammen an Projekten. Beschlüsse und Aktivitäten werden gemeinsam getragen und kommuniziert.

## **Beispiele**

## Zusammenarbeit zwischen den institutionellen Trägern (aus dem Gesundheits- und Sozialbereich, Behörden, Unternehmen etc.) innerhalb der Gemeinde und Unterstützung durch die Gemeinde

## Überregionale Zusammenarbeit und Vernetzungen von Gemeinden (z.B. gemeinsame Projekte, Kooperationen, verantwortliche Personen)

# Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Gemeinde hält die Bevölkerung regelmäßig über Aktivitäten, Projekte und Beschlüsse zum Thema „Demenz“ auf dem Laufenden. Wir verfügen über eine klare Kommunikationsstrategie, um die Bevölkerung, Betroffene und An-/Zugehörige sowie Fachpersonal und/oder Interessensvertretungen über verschiedene demenzspezifische Webseiten, Plattformen, Social-Media-Aktivitäten, Printmedien, Publikationen, Veranstaltungen etc. zu informieren.

## **Beispiele**

## Aktive Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

## Kommunikationsstrategie inkl. Zuständigkeiten

# Prävention und Früherkennung

Von unserer Gemeinde werden aktuelle Aufklärungsmaterialien zur Prävention von Demenz zur Verfügung gestellt (z.B. durch Aufliegen in Gemeindeämtern etc.) und/oder innerhalb der Bevölkerung, bei Unternehmen und Behörden gezielt verbreitet. Es werden regelmäßig Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung und/oder Fachpersonal zur Früherkennung von Demenz angeboten.

## **Beispiele**

## Aufklärungsmaterial und Angebote für Prävention und Früherkennung

## Informationsveranstaltungen und Fachinformation für Betroffene und An-/Zugehörige (z.B. regelmäßige Informationsveranstaltungen mit Fachpersonal aus der Medizin, Psychologie, Physiotherapie, Pflege, Sozialarbeit bzw. Demenz)

# Kompetenzentwicklung und Professionalisierung

Wir als Gemeinde setzen Maßnahmen, um die Schulung und Weiterbildung von Professionistinnen und Professionisten, Ehrenamtlichen und mit (potenziell) Demenzerkrankten in Beziehung stehenden Personen zu unterstützen (z.B. finanzielle Zuschüsse).

## **Beispiele**

## Maßnahmen zur Schulung und Weiterbildung von Professionisten und Professionistinnen (Fachärztinnen und Fachärzte, medizinisch-pflegerisches Fachpersonal etc.)

## Maßnahmen zur Schulung und Weiterbildung von Ehrenamtlichen und mit (potenziell) Demenzerkrankten in Beziehung stehenden Personen

# Entlastungsangebote für Betroffene

In unserer Gemeinde werden für dementiell Betroffene und/oder deren An- und Zugehörige konkrete Möglichkeiten zum Austausch und Angebote zur Entlastung von An- und Zugehörigen geschaffen.

## **Beispiele**

## Spezielle Angebote in der Region zur Entlastung von An- und Zugehörigen (z.B. Tagesstätten, Kurzzeitbetreuung, Gesprächskreise etc.)

## Mobile Unterstützungsteams und/oder multiprofessionelle Teams (Koordinierung und individuelles Betreuungsangebot)

1. Erläuterungen zu den Themenbereichen siehe Anhang, Seiten 5-7. [↑](#footnote-ref-2)